

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Danny Freymark (CDU)** und **Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 6. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Februar 2024)

zum Thema:

Personelle und materielle Ausstattung der neuen Feuerwache Hohenschönhausen und die Integration der ehrenamtlichen Feuerwehren vor Ort

und **Antwort** vom 21. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Februar 2024)

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18179

vom 6. Februar 2024

über Personelle und materielle Ausstattung der neuen Feuerwache Hohenschönhausen
und die Integration der ehrenamtlichen Feuerwehren vor Ort

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie wird die neue Feuerwache Hohenschönhausen personell und materiell (insbesondere Fahrzeugtechnik) ausgestattet, basierend auf den neuen vorhandenen möglichen Fahrzeugstellplätzen?

Zu 1.:

Nach derzeitigem Planungsstand wird die funktionale Stärke der Feuer- und Rettungswache Hohenschönhausen (FW 6600) in mindestens drei Stufen auf perspektivisch 27 Funktionen aufwachsen. Gemäß derzeitigem IST-Personalfaktor wird hierfür ein Personalkörper von ca. 180 Einsatzkräften erforderlich sein.

Stufe 1 (Indienststellung) beinhaltet 2 Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge (LHF), inklusive eines LHF im Lehr-Betrieb, 4 Rettungswagen (RTW), inklusive eines Spitzenbedarfs-RTW und eines Verleger-RTW, ein Hubrettungsfahrzeug (DLK) und ein Notarzteinsatzfahrzeug (NEF). Die entsprechenden technischen und taktischen Reservefahrzeuge werden ebenfalls Berücksichtigung finden.

Ab Stufe 2 ist zunächst ein Personalaufwuchs der Berliner Feuerwehr erforderlich. Stufe 2 umfasst einen weiteren RTW; Stufe 3 umfasst ein weiteres LHF.

2. Wie wird sichergestellt, dass die Besetzung der Feuerwache Hohenschönhausen nicht zu einer weiteren Belastung der ohnehin angespannten Personalsituation auf anderen Feuerwachen führt?

Zu 2.:

Durch die einsatztaktisch optimale Verteilung von Einsatzmitteln wird eine regional signifikante Effizienzsteigerung im Einsatzbetrieb zu verzeichnen sein. Unabhängig vom nominellen Personalstand der betroffenen Feuer- und Rettungswachen wird allein hieraus bereits eine Senkung der individuellen Belastung gegenüber dem IST-Zustand resultieren.

3. Welche Auswirkungen auf das Ehrenamt in Hohenschönhausen sind durch die Besetzung der neuen Feuerwache zu erwarten bzw. bereits eingeplant?

Zu 3.:

Durch die neue Verteilung der Einsatzmittel wird es zu einer Entlastung der Freiwilligen Feuerwehren kommen, insbesondere in der medizinischen Gefahrenabwehr (hier speziell im Kontext der First-Responder-Alarmierungen). Bei umfänglicheren Einsätzen der technischen Gefahrenabwehr steht dem Ehrenamt zeitnäher eine Unterstützung durch Kräfte der Berufsfeuerwehr zur Verfügung. Ebenfalls ist eine engere Anbindung an die Betreuungswache gegeben. Kürzere Wege und ein besserer Zugriff auf Reservematerial, Reservebekleidung etc. sowie die Nutzung des Übungshofes auf der FW 6600 sollen darüber hinaus den Dienstbetrieb der Freiwilligen Feuerwehren erleichtern.

4. Wie ist die zukünftige Planung des Senats bzw. der Berliner Feuerwehr hinsichtlich der ehrenamtlichen Feuerwehren im Ortsteil Hohenschönhausen?

Zu 4.:

Die Freiwilligen Feuerwehren in den Hohenschönhausener Ortsteilen werden nach wie vor eine erhebliche einsatztaktische Relevanz haben. Demzufolge genießt deren Sicherstellung des Dienstbetriebs weiterhin eine hohe Priorität. Es gehört folglich weiter zur

Strategie, das Ehrenamt auch im Ortsteil Hohenschönhausen zu stärken und in seiner Attraktivität zu steigern.

Berlin, den 21. Februar 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport